

Mühleholz–Im Rain

Vom Mühleholz kommend, wird der Rainwald in seinem unteren Teil erschlossen. Diese Erschliessung geschieht auf zwei Wegen, die östlich vorstossend, in den oberen Rainwaldweg münden. Die Rainwaldwege sind noch auszumachen.

Irgendwann zwischen 1859 und 1902 wird der Untere Irrgellweg erstellt, der bis an die Tidrüfe vorstösst. Dieser wird an seinem Anfang und Ende westwärts mit dem oberen Rainwald verbunden, so dass das Irrgellbord umschlossen wird.

Ebenso wird bis zu diesem Zeitpunkt der nördliche Rainwald, vom Mühleholz her, durch den neuen Weg zum Unteren Zipfelwald erschlossen. Dies geschieht wiederum mit einem befahrbaren Weg.

Schaan (St. Peter)–Gafos–Zipfelwald–Schwarzwald

Der Vaduzer Zipfelwald und der Schwarzwald konnten um 1859 nur über Schaan erreicht und bewirtschaftet werden. Hierzu diente ein Weg von Gafos kommend, der in östlicher Richtung, bis in den Oberen Zipfelwald und an die Tidrüfe vorstiess. Der Schwarzwald, zwischen dem Krüppel-Alpilotobel und der Tidrüfe, in unwirtlichem Gelände gelegen, konnte lediglich über die Steckenriese zum Zipfelwald hin genutzt werden.

Noch vor 1902 wird ein Weg vom Mühleholz durch den Rainwald und Unteren Zipfelwald bis zur Schaaner Grenze am Duxwald erstellt, um die nördlichsten Vaduzer Waldzonen über gemeindeeigenen Grund erschliessen zu können. Somit verkürzt und erleichtert sich auch der Holztransport in die Sägerei im Mühleholz.

